



Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns (ungeprüft)

ÜBER DIE MONATE JANUAR BIS SEPTEMBER 2012

2012 Q3

AUF EINEN BLICK – JENOPTIK-KONZERN

Angaben in Mio Euro	Jan. – Sept. 2012	Jan. – Sept. 2011	Veränderung in %	Juli – Sept. 2012	Juli – Sept. 2011	Veränderung in %
Umsatz	423,1	383,9	10,2	139,3	127,6	9,2
Laser & Optische Systeme	161,7	159,2	1,6	50,8	50,4	0,8
Messtechnik	125,0	93,5	33,7	45,0	31,4	43,3
Verteidigung & Zivile Systeme	133,0	130,5	1,9	40,6	45,8	-11,4
Sonstige*	3,4	0,7	385,7	2,9	0,0	100,0
EBITDA	58,8	53,1	10,7	21,5	16,5	30,3
Laser & Optische Systeme	31,2	32,9	-5,2	10,3	9,5	8,4
Messtechnik	15,9	8,6	84,9	7,8	2,9	169,0
Verteidigung & Zivile Systeme	11,1	6,4	73,4	4,5	0,5	800,0
Sonstige*	0,6	2,2	-72,7	-1,1	0,6	-283,3
EBIT	42,1	34,9	20,6	16,1	10,9	47,7
Laser & Optische Systeme	24,2	24,8	-2,4	8,0	7,3	9,6
Messtechnik	13,5	6,2	117,7	7,0	2,1	233,3
Verteidigung & Zivile Systeme	7,6	5,8	31,0	3,4	2,3	47,8
Sonstige*	-3,2	-1,9	-	-2,3	-0,8	-
EBIT-Marge (EBIT in % vom Umsatz)	10,0 %	9,1 %		11,6 %	8,5 %	
Laser & Optische Systeme	15,0 %	15,6 %		15,7 %	14,5 %	
Messtechnik	10,8 %	6,6 %		15,6 %	6,7 %	
Verteidigung & Zivile Systeme	5,7 %	4,4 %		8,4 %	5,0 %	
Ergebnis vor Steuern	36,4	26,1	39,5	14,3	7,7	85,7
Ergebnis nach Steuern	30,0	21,4	40,2	11,3	6,9	63,8
Auftragseingang	437,1	513,7	-14,9	154,7	167,6	-7,7
Laser & Optische Systeme	167,2	166,9	0,2	59,2	48,3	22,6
Messtechnik	158,0	132,5	19,2	57,5	37,2	54,6
Verteidigung & Zivile Systeme	109,0	215,0	-49,3	35,8	81,8	-56,2
Sonstige*	2,9	-0,7	-	2,2	0,3	-

Angaben in Mio Euro	30. Sept. 2012	31. Dez. 2011	30. Sept. 2011
Auftragsbestand	462,2	448,5	477,2
Laser & Optische Systeme	105,4	101,3	102,0
Messtechnik	104,0	69,0	81,6
Verteidigung & Zivile Systeme	255,1	279,9	296,3
Sonstige*	-2,3	-1,7	-2,7
Mitarbeiter (inkl. Azubis)	3.224	3.117	3.039
Laser & Optische Systeme	1.328	1.296	1.285
Messtechnik	796	719	671
Verteidigung & Zivile Systeme	918	924	929
Sonstige*	182	178	154

* In den Angaben Sonstige sind Holding, SSC, Immobilien, Konsolidierung enthalten.

DIE MONATE JANUAR BIS SEPTEMBER 2012 IM ÜBERBLICK

- In der Weltwirtschaft herrscht wegen der noch ungelösten Euro-Schuldenkrise weiterhin Unsicherheit. Die deutsche Wirtschaft blieb in robuster Verfassung. Sie konnte sich dem Trend einer sich eintrübenden Konjunktur vor allem infolge der Schuldenkrise in den Industriestaaten weitgehend entziehen.

[Siehe Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen – Seite 5f.](#)

- Der Umsatz des Jenoptik-Konzerns stieg um 10,2 Prozent auf 423,1 Mio Euro. Der Anstieg resultierte aus einer sehr positiven Entwicklung des Segmentes Messtechnik, das einen mehr als 30-prozentigen Umsatzanstieg auswies. In den anderen beiden Segmenten verlief die Entwicklung stabil.

[Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 7.](#)

- Jenoptik konnte beim operativen Geschäft weiter zulegen. Das Segment Laser & Optische Systeme erzielte trotz verändertem Umsatzmix Ergebnisbeiträge nahezu auf dem Vorjahresniveau, die Segmente Messtechnik und Verteidigung & Zivile Systeme wuchsen dank ihres innovativen Produktportfolios und einer hohen Nachfrage aus wichtigen Zielbranchen.

[Siehe Segmentberichterstattung – ab Seite 13.](#)

- Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit 38,0 Mio Euro etwa auf Vorjahreshöhe. Durch den positiven Cashflow im 3. Quartal 2012 von 23,5 Mio Euro konnte die Nettoverschuldung wieder deutlich gesenkt werden und betrug per 30. September 2012 78,6 Mio Euro. Die Eigenkapitalquote stieg auf 51,1 Prozent.

[Siehe Finanz- und Vermögenslage – Seite 10ff.](#)

- Das Konzern-EBIT stieg um 20,6 Prozent auf 42,1 Mio Euro auf die Zielmarge von rund 10 Prozent. Das Segment Messtechnik konnte das EBIT mehr als verdoppeln, in den anderen beiden Segmenten entwickelte es sich stabil. Weiterhin verbesserte sich das Finanzergebnis. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 40 Prozent auf 30,0 Mio Euro.

[Siehe Ergebnisentwicklung – Seite 7.](#)

- Jenoptik erwartet 2012 eine weiterhin erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Der Konzernumsatz soll um 5 bis 10 Prozent (i.Vj. 543,3 Mio Euro), das Konzern-Betriebsergebnis auf 50 bis 55 Mio Euro steigen (i.Vj. 49,2 Mio Euro).

[Siehe Prognosebericht – ab Seite 18.](#)

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Jenoptik als integrierter Optoelektronik-Konzern unterteilt sich in die drei Segmente

- Laser & Optische Systeme,
- Messtechnik sowie
- Verteidigung & Zivile Systeme.

Jenoptik ist überwiegend Lieferant von Investitionsgütern und damit Partner von Industrieunternehmen. In den Segmenten Messtechnik und Verteidigung & Zivile Systeme liefern wir indirekt über Systemintegratoren oder direkt an öffentliche Auftraggeber. Konsumentenmärkte werden in der Regel nicht direkt beliefert.

Das Produktportfolio erstreckt sich von komplexen Systemen, Industrieanlagen und Produktionslinien über Module und Subsysteme bis hin zu Komponenten. Auch umfassende Gesamtlösungen bzw. Betreibermodelle werden am Markt platziert. Sie bestehen aus der Integration von Systemen und Anlagen und deren entsprechender Vernetzung sowie aus Projektmanagement, Datenverarbeitung und Service.

Zu den Schlüsselmärkten zählen vor allem die Sicherheits- und Wehrtechnik, der Markt für Messtechnik und die Materialbearbeitung, die zivile Luftfahrtindustrie, die Medizintechnik, der Markt für Verkehrssicherheitstechnik sowie die Halbleiterindustrie. Jenoptik etabliert sich als strategischer Partner internationaler Kunden und gestaltet mit diesen gemeinsam zukunftsweisende Trends.

1.2 Entwicklung des Kapitalmarktes und der Jenoptik-Aktie

Neben der konjunkturellen Entwicklung waren 2012 die Eurokrise und Rettungsbemühungen von EU und EZB entscheidend für die Stimmung an den deutschen Börsen. Liquiditätshilfen der EZB trugen zu einem positiven 1. Quartal bei, danach jedoch verloren die Indizes aufgrund zunehmender Unsicherheit durch die Eurokrise und die weitere konjunkturelle Entwicklung einen großen Teil ihrer Kursgewinne. Das 3. Quartal war von der Ankündigung von unbegrenzten Anleihekäufen durch die EZB geprägt, die die Märkte wieder Vertrauen schöpfen ließ. Der Dax erreichte im September 2012 einen neuen Jahreshöchststand. In den ersten neun Monaten 2012 gewann der deutsche Leitindex 18,8 Prozent, der Technologieindex TecDax stieg um 15,7 Prozent.

Der Kurs der Jenoptik-Aktien folgte den oben genannten Trends am Kapitalmarkt, schnitt aber deutlich besser ab als die Vergleichsindizes. Das Jahr 2012 begann mit einem Kursanstieg von 4,66 Euro auf über 6 Euro bis Ende April, dem jedoch im Mai ein erheblicher Rückgang folgte. Mit der Konkretisierung der Prognose Anfang Juni 2012 und der Anhebung der Ergebniserwartung im Juli gewann die Aktie erneut an Fahrt und stieg bis Ende September auf 5,90 Euro. In den ersten neun Monaten 2012 entspricht dies einem Zuwachs von 26,7 Prozent, und damit deutlich besser als bei Dax und TecDax. Im Oktober setzte die Jenoptik-Aktie die sehr gute Entwicklung fort und erreichte mit 7,30 Euro am 31. Oktober 2012 den höchsten Stand in diesem Jahr. Der Kurs stieg damit seit Jahresbeginn um mehr als 50 Prozent. Alle Angaben sind Schlusskurse Xetra.

ERGEBNIS JE AKTIE

	1.1. bis 30.9.2012	1.1. bis 30.9.2011
Ergebnis der Aktionäre in TEUR	30.031	21.380
Gewicht. Durchschnitt ausstehender Aktien	57.238.115	57.238.115
Ergebnis je Aktie in Euro	0,52	0,37

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien.

Der Vorstand präsentierte am 10. August 2012 die Halbjahreszahlen der Jenoptik auf der Analystenkonferenz in Frankfurt am Main. Das Management informierte 2012 darüber hinaus auf Kapitalmarktkonferenzen in Frankfurt, München, London und Paris über das Unternehmen und den aktuellen Geschäftsverlauf und stellte sich Investoren auf Roadshows in Deutschland, der Schweiz und Österreich sowie in Großbritannien und Skandinavien vor. Dem zunehmenden Interesse an Nachhaltigkeitsthemen, sowohl von Investoren als auch von der Öffentlichkeit, wurde Jenoptik im September 2012 mit der Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichtes gerecht.

Ende August 2012 wurde der Jenoptik-Geschäftsbericht 2011 vom manager magazin als vierbester Geschäftsbericht im TecDax eingestuft.

1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen

Wegen der noch ungelösten Euro-Schuldenkrise herrscht in der **Weltwirtschaft** weiterhin eine große Unsicherheit. Hinzu kommen laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) eine angespannte finanzielle Situation in den USA mit fast 16 Billionen US-Dollar Schulden sowie eine nachlassende konjunkturelle Dynamik in China. Während die Schwellen- und Entwicklungsländer ein stabiles Wachstum verzeichneten, verlief die Entwicklung in den Industriestaaten nur schleppend.

Die erhoffte wirtschaftliche Erholung in der **Eurozone** blieb aus. Drei führende europäische Wirtschaftsinstitute gehen in einer Gemeinschaftsprognose von einem BIP-Rückgang um 0,2 Prozent im 3. Quartal 2012 aus. Verschiedene Einkaufsmanagerindizes blieben erneut unter wichtigen Referenzmarken, bedingt durch geringe Auftragseingänge, nachlassende Exporte nach Südeuropa und einen allgemeinen Nachfragerückgang in der Automobilindustrie.

Die **US-Wirtschaft** ist im 3. Quartal 2012 stärker gewachsen als erwartet. Laut dem US-Handelsministerium lag das BIP 2 Prozent über dem des Vorjahresquartals. Die Verbesserung resultierte aus gestiegenen Konsumausgaben, einer

Erholung auf dem Immobilienmarkt und höheren Staatsausgaben, vor allem im Verteidigungsbereich. Dagegen seien die Exporte und Investitionen zurückgegangen. Für das 2. Quartal 2012 hatte das Handelsministerium das BIP-Plus auf 1,3 Prozent zum Vorjahresquartal korrigiert.

Die Wirtschaft in **Deutschland** blieb im 3. Quartal 2012 laut der Bundesregierung relativ robust im Vergleich zu rezessiven Tendenzen im restlichen Euroraum. Die Dynamik der Entwicklung ließ jedoch nach. Laut Statistischem Bundesamt legten die Exporte im Juli und August 2012 zu, vor allem in Schwellenländer. Dagegen fiel der Geschäftsklima-Index des ifo-Institutes im Oktober 2012 zum sechsten Mal in Folge. Die Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Lage deutlich schlechter als erwartet und die Aussichten unverändert pessimistisch. Vor allem in der Industrie verschlechterte sich das Klima aufgrund rückläufiger Auftragseingänge, Kapazitätsauslastungen und Exporterwartungen.

In **China** legte das BIP laut dem chinesischen Statistikamt im 3. Quartal 2012 um 7,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal zu und war damit das schwächste Wachstumsquartal seit Anfang 2009. Vor allem der Export mit den wichtigen Handelspartnern EU und USA hat sich abgeschwächt.

In **Japan** nahm die Sorge vor einer Rezession im 3. Quartal 2012 zu. Zudem ging infolge des Inselstreits mit China und des Boykotts japanischer Waren in der Volksrepublik der Export im September 2012 um ca. 10 Prozent zurück, der Absatz der japanischen Autobauer brach um fast die Hälfte ein.

Nach einem Umsatzrückgang zum Jahresbeginn 2012 stiegen die Umsätze der 15 großen internationalen **Photonik-**Unternehmen im 2. Quartal 2012 wieder an. Der vom Branchenverband Spectaris erstellte Weltmarktindex Optische Technologien stieg dementsprechend auf 203,2 Punkte und damit über die wichtige Referenzmarke von 200. Im Vergleich zum Vorjahresquartal verlor der Index jedoch 6 Prozent. In der Medizintechnik stieg der Weltmarktindex von Spectaris im 2. Quartal 2012 auf eine neue Rekordmarke von 118,7 Punkten – 8,8 Prozent mehr als im Vorjahresquartal.

Dem Verband Semiconductor Equipment and Materials International (SEMI) zufolge lagen die weltweiten Umsätze der Halbleiterausrüster im 2. Quartal 2012 bei 10,34 Mrd US-Dollar und damit 4 Prozent niedriger als im Vorquartal und 13 Prozent unter dem hohen Wert des Vorjahresquartals. Die Fertigung auf größeren Wafern und neuartige Lithografiertechniken wie EUV sind besonders investitionsintensiv; SEMI schätzt den Forschungs- und Entwicklungsaufwand auf bis zu 40 Mrd US-Dollar, um die 450-Millimeter-Wafer einsatzreif zu machen. Der Halbleiterausrüster ASML hatte sich dafür im 3. Quartal 2012 die Unterstützung von Chip- und Laserherstellern gesichert. Im Oktober meldete ASML den Kauf des Laserherstellers Cymer.

Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) verzeichneten die deutschen Hersteller von Januar bis September 2012 5 Prozent weniger Aufträge als im Vorjahreszeitraum. Auslandsaufträge können immer weniger das schwache Inlandsgeschäft abfedern. Wegen der unsicheren Konjunkturentwicklung würden Kunden ihre Investitionen in Maschinen und Anlagen zurückhalten. Dagegen hat die Produktion im 1. Halbjahr 2012 die Erwartungen mit einem Plus von 4 Prozent deutlich übertroffen. Im Werkzeugmaschinenbau lag der Auftragseingang im 1. Halbjahr 2012 13 Prozent unterhalb des Vorjahreszeitraums. Die Branche kann sich nach Angaben des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) nicht von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abkoppeln.

Die Nachfrage im Automobilmarkt der EU ist zwölf Monate in Folge gesunken, wie der Verband der europäischen Automobilhersteller (ACEA) berichtete. Von Januar bis September 2012 ging die Zahl der Neuzulassungen in der EU um 7,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück; in Südeuropa sogar um zweistellige Werte. Während deutsche Premiumhersteller die Schwäche in Europa mit Exporten in die USA, Russland und China ausgleichen konnten, machten auf Europa konzentrierte Massenhersteller Verluste. In den USA stieg der Absatz von Light Vehicles in den ersten neun Monaten 2012 laut dem Verband der Automobilhersteller (VDA) um rund 15 Prozent; die deut-

schen Hersteller konnten dort sogar 20 Prozent mehr Fahrzeuge verkaufen. Die Strategie „Export aus Deutschland und Fertigung vor Ort“ sei dabei wesentlich für den Markterfolg.

Die deutsche Bahnindustrie hat im 1. Halbjahr 2012 fast ein Drittel weniger Bestellungen verzeichnet als im Vorjahreszeitraum, der allerdings von einem Großauftrag der Deutschen Bahn geprägt war. Der Umsatz stieg in den ersten sechs Monaten 2012 dagegen um fast 13 Prozent auf 5,3 Mrd Euro, zum Teil bedingt durch die Auslieferung von im Voraus gefertigter Technik.

In der Sicherheits- und Wehrtechnik scheiterte im Herbst 2012 eine Fusion der Unternehmen EADS und BAE Systems, mit der der weltgrößte Luftfahrt- und Rüstungskonzern entstanden wäre.

Für die anderen Branchen wurden im 3. Quartal 2012 keine wesentlichen neuen Berichte veröffentlicht. Wir weisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2011 sowie auf die Zwischenberichte 2012.

2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

2.1 Ertrags- und Auftragslage

Hinweis: Die regionale Umsatzaufteilung wurde zum 1. Januar 2012 umgestellt. Jenoptik berichtet seither in den Regionen Deutschland, Europa (ohne Deutschland), Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika), Mittlerer Osten und Afrika sowie Asien/Pazifik. Die Zahlen des Vorjahres sind nur eingeschränkt vergleichbar.

Umsatzentwicklung. Jenoptik hat die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,2 Prozent auf 423,1 Mio Euro gesteigert (i.Vj. 383,9 Mio Euro). Der Zuwachs kam im Wesentlichen aus dem Segment Messtechnik.

Mit 64,5 Prozent bzw. 273,0 Mio Euro konnte der Konzern den Auslandsumsatz erneut anteilig sowie absolut steigern (i.Vj. 60,3 Prozent bzw. 231,4 Mio Euro). Größte Exportregion blieb mit rund 27 Prozent Europa, gefolgt von Amerika mit rund 20 Prozent und Asien/Pazifik mit rund 11 Prozent Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns in den ersten neun Monaten 2012. Die Umsätze stiegen in den wichtigen Zielregionen des Konzerns Amerika und Asien weiterhin deutlich überproportional. Hier zeigte sich erneut die erfolgreiche Umsetzung der Internationalisierungsstrategie. Der Umsatzrückgang in Europa konnte durch überproportionales Wachstum in Amerika und Asien/Pazifik überkompensiert werden.

Ergebnisentwicklung. Das EBITDA stieg um 10,7 Prozent auf 58,8 Mio Euro (i.Vj. 53,1 Mio Euro). Das Konzern-EBIT legte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 20,6 Prozent auf 42,1 Mio Euro zu (i.Vj. 34,9 Mio Euro). Eine der Ursachen für den starken Ergebniszuwachs ist der Umsatzanstieg des Segmentes Messtechnik, der mit einer überproportionalen Ergeb-

nissteigerung einherging. Das Segment Messtechnik hat das EBIT gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelt. Auch das Segment Verteidigung & Zivile Systeme konnte das EBIT steigern. Das EBIT des Segmentes Laser & Optische Systeme erreichte fast das sehr hohe Vorjahresniveau.

Die EBIT-Marge des Jenoptik-Konzerns erhöhte sich in Folge des überproportionalen Ergebnisanstiegs von 9,1 Prozent im Vorjahreszeitraum auf nun 10,0 Prozent.

Das Finanzergebnis verbesserte sich von minus 8,9 Mio Euro im Vorjahreszeitraum auf minus 5,8 Mio Euro in den ersten neun Monaten 2012. Gründe dafür waren ein besseres Zinsergebnis infolge geringerer Zinsaufwendungen sowie ein positives Beteiligungsergebnis.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich infolge des besseren Konzern-EBIT und Finanzergebnisses deutlich um 39,5 Prozent auf 36,4 Mio Euro (i.Vj. 26,1 Mio Euro). Steuern vom Einkommen und Ertrag fielen in Höhe von 5,9 Mio Euro an (i.Vj. 3,6 Mio Euro), die liquiditätswirksame Steuerquote betrug 16,2 Prozent. Das Ergebnis nach Steuern erreichte 30,0 Mio Euro nach 21,4 Mio Euro im Vorjahreszeitraum – eine Steigerung um 40,5 Prozent. Das Ergebnis je Aktie stieg um 40,5 Prozent auf 0,52 Euro (i.Vj. 0,37 Euro).

Auftragslage. Der Auftragseingang übertraf den Umsatz des Konzerns in den ersten neun Monaten 2012 mit 437,1 Mio Euro leicht, erreichte aber nicht den hohen Vorjahreswert von 513,7 Mio Euro. Die Book-to-Bill-Rate für den Konzern lag für die ersten neun Monate 2012 bei 1,03. Mit 154,7 Mio Euro wurde im 3. Quartal der höchste Auftragseingang in einem Einzelquartal 2012 erzielt.

UMSATZ (in Mio Euro)

	1.1. bis 30.9.2012	1.1. bis 30.9.2011	Verände- rung in %
Gesamt	423,1	383,9	10,2
Laser & Optische Systeme	161,7	159,2	1,6
Messtechnik	125,0	93,5	33,7
Verteidigung & Zivile Systeme	133,0	130,5	1,9
Sonstige	3,4	0,7	385,7

EBIT (in Mio Euro)

	1.1. bis 30.9.2012	1.1. bis 30.9.2011	Verände- rung in %
Gesamt	42,1	34,9	20,6
Laser & Optische Systeme	24,2	24,8	-2,4
Messtechnik	13,5	6,2	117,7
Verteidigung & Zivile Systeme	7,6	5,8	31,0
Sonstige	-3,2	-1,9	-

Der Auftragseingang des Vorjahreszeitraums war vor allem geprägt von den beiden großen Teilaufträgen für den Schützenpanzer PUMA von zusammen mehr als 70 Mio Euro. In den ersten neun Monaten dieses Jahres erhielt das Segment Verteidigung & Zivile Systeme keine vergleichbar großen Aufträge. Im Segment Laser & Optische Systeme blieb der Auftragseingang auf hohem Niveau; im Segment Messtechnik stieg er deutlich um knapp 20 Prozent an.

Im Ausland verzeichnete der Konzern einen Anstieg des Auftragseingangs. Zum einen lag dies an Großaufträgen in der Verkehrssicherheit, u.a. aus Malaysia und Oman. Zum anderen verzeichnet Jenoptik infolge ihrer konsequenten Internationalisierungsstrategie verbunden mit Investitionen in den eigenen Vertrieb einen stetigen Anstieg der Auftragseingänge vor allem in Nordamerika und Asien. So stieg der Auftragseingang in Nordamerika gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 36,8 Prozent auf 69,5 Mio Euro und in Asien/Pazifik um 33,5 Prozent auf 55,4 Mio Euro.

Der Auftragsbestand des Jenoptik-Konzerns erhöhte sich in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres leicht um 3,1 Prozent auf nunmehr 462,2 Mio Euro (31.12.2011: 448,5 Mio Euro).

Ausführliche Informationen zur Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der Segmente finden Sie in der Segmentberichterstattung ab Seite 13 dieses Berichtes.

2.2 Entwicklung wesentlicher Leistungsfaktoren

Entwicklung wesentlicher Kostenpositionen. Die Entwicklung wesentlicher Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung war geprägt von der Geschäftsausweitung. Entsprechend der strategischen Ausrichtung des Konzerns als innovativer Optoelektronik-Konzern, der sich zunehmend als Global Player positioniert, stieg die F+E-Gesamtleistung überproportional zur Geschäftsausweitung. Auch die Vertriebskosten stiegen in diesem Zusammenhang an.

Die Umsatzkosten erhöhten sich um 9,8 Prozent auf 275,9 Mio Euro (i.Vj. 251,2 Mio Euro) und damit leicht unterproportional zum Umsatzanstieg. Die Bruttomarge vom Umsatz lag dementsprechend mit 34,8 Prozent (i.Vj. 34,6 Prozent) etwas höher. Ursache für Schwankungen der Bruttomarge sind neben einem veränderten Produktmix zum Teil auch Vorleistungen für akquirierte Großprojekte, die über die Quartale unterschiedlich stark wirken und in Folgeperioden dann zum Umsatz und Ergebnis des Konzerns beitragen.

Die Vertriebskosten haben sich im Zuge der Internationalisierung und des zügigen Aufbaus eigener Vertriebskanäle in den wichtigen Regionen weltweit erhöht. Sie stiegen um 9,6 Prozent auf 47,6 Mio Euro (i.Vj. 43,4 Mio Euro).

Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich um absolut 2,2 Mio Euro (7,8 Prozent) unterproportional zum Umsatz und lagen bei 30,5 Mio Euro (i.Vj. 28,3 Mio Euro).

Die F+E-Gesamtleistung stieg um 16,2 Prozent auf 35,8 Mio Euro nach 30,8 Mio Euro im Vorjahreszeitraum. Das

AUFTRAGSEINGANG (in Mio Euro)

	1.1. bis 30.9.2012	1.1. bis 30.9.2011	Veränderung in %
Gesamt	437,1	513,7	- 14,9
Laser & Optische Systeme	167,2	166,9	0,2
Messtechnik	158,0	132,5	19,2
Verteidigung & Zivile Systeme	109,0	215,0	- 49,3
Sonstige	2,9	- 0,7	-

AUFTRAGSBESTAND (in Mio Euro)

	30.9.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Gesamt	462,2	448,5	3,1
Laser & Optische Systeme	105,4	101,3	4,0
Messtechnik	104,0	69,0	50,7
Verteidigung & Zivile Systeme	255,1	279,9	- 8,9
Sonstige	- 2,3	- 1,7	-

entspricht 8,5 Prozent des Umsatzes (i.Vj. 8,0 Prozent). Die F+E-Gesamtleistung enthält die F+E-Kosten, die Entwicklungskosten im Kundenauftrag sowie Aktivierungen auf Entwicklungsleistungen abzüglich Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen. Die Entwicklungskosten im Kundenauftrag betragen in den ersten neun Monaten 2012 10,2 Mio Euro (i.Vj. 8,8 Mio Euro). Die Zuordnung erfolgt gemäß der Vertragsstruktur und ist damit von Einzelaufträgen bzw. Projekten abhängig, sodass sowohl die F+E-Kosten und als auch die F+E-Kosten-Quoten schwanken können, ohne dass sich die F+E-Gesamtleistung verändert. Die F+E-Gesamtleistung ist daher im Hinblick auf die tatsächlichen Gesamtausgaben für Forschung und Entwicklung aussagekräftiger als die F+E-Kosten.

Die F+E-Kosten des Jenoptik-Konzerns betragen im Berichtszeitraum 25,6 Mio Euro, was einem Anstieg um 13,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht (i.Vj. 22,5 Mio Euro). Dies resultierte unter anderem aus Kosten für die Weiterentwicklung von Software für die Abrechnung von Verkehrsverstößen sowie im Bereich der Laser & Materialbearbeitung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge mit 11,7 Mio Euro und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 13,1 Mio Euro saldierten sich weitgehend. Jeweils rund ein Drittel der beiden Positionen ergab sich aus Währungsgewinnen und -verlusten. Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind zudem die wichtigen Projekte zur Weiterentwicklung des Konzerns mit rund 3 Mio Euro enthalten.

Mitarbeiter & Management. In den ersten neun Monaten 2012 hat sich die Mitarbeiterzahl unterproportional zum

Umsatzanstieg erhöht. Die Zahl der Mitarbeiter soll im Zuge der zügigen Internationalisierung des Konzerns im Ausland stärker wachsen als im Inland.

Der Jenoptik-Konzern beschäftigte zum Stichtag 30. September 2012 insgesamt 3.224 Mitarbeiter (31.12.2011: 3.117 Mitarbeiter). Der Zuwachs um absolut 107 Mitarbeiter bzw. 3,4 Prozent resultierte vorwiegend aus Einstellungen im Segment Messtechnik im Zusammenhang mit der starken Geschäftsausweitung.

Zum 30. September 2012 arbeiteten 421 Mitarbeiter des Konzerns im Ausland. Der Zuwachs seit Ende 2011 (31.12.2011: 397 Mitarbeiter) resultierte aus Neueinstellungen auch im Zusammenhang mit neuen Standorten (siehe ab Seite 13 dieses Berichtes).

Die Zahl der Auszubildenden stieg im Verlauf des 3. Quartals 2012 infolge des Starts ins neue Ausbildungsjahr auf 126 (Ende des 2. Quartals: 98 Auszubildende). Gegenüber Ende 2011 blieb die Zahl der Auszubildenden nahezu konstant (31.12.2011: 124 Auszubildende). Im Februar dieses Jahres haben 22 Auszubildende ihre Abschlussprüfungen erfolgreich absolviert (i.Vj. 24). Ende August begrüßte der Konzern deutschlandweit 39 neue Auszubildende und Studenten der Berufsakademie. Im Konzern werden vorwiegend gewerblich-technische Berufe wie Elektroniker, Mechatroniker und Feinoptiker sowie duale Studiengänge im Bereich Engineering ausgebildet.

Per 30. September 2012 beschäftigte der Jenoptik-Konzern 148 Leiharbeiter in Deutschland (31.12.2011: 143 Leiharbeiter).

ENTWICKLUNGSLEISTUNG (in Mio Euro)

	1.1. bis 30.9.2012	1.1. bis 30.9.2011	Verände- rung in %
F+E-Kosten	25,6	22,5	13,8
Aktivierte Entwicklungsleistung	0,7	0,4	75,0
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistung	-0,6	-0,9	-33,3
Weiterberechnung an Kundenentwicklungsaufträge	7,2	6,0	20,0
Sonstige Kosten Kundenentwicklungsaufträge	2,9	2,8	3,6
F+E-Leistung	35,8	30,8	16,2

MITARBEITER (inkl. Auszubildende)

	30.9.2012	31.12.2011	Verände- rung in %
Gesamt	3.224	3.117	3,4
Laser & Optische Systeme	1.328	1.296	2,5
Messtechnik	796	719	10,7
Verteidigung & Zivile Systeme	918	924	-0,6
Sonstige	182	178	2,2

Internationalisierung. Wachstumschancen sieht Jenoptik vor allem im Ausland. Die wichtigsten Zielregionen sind Asien und Amerika. Jenoptik baut die eigenen Strukturen vor Ort in hohem Tempo aus.

Im 1. Halbjahr 2012 wurde die JENOPTIK do Brasil gegründet. Die Jenoptik-Präsenz wird zunächst fünf Mitarbeiter beschäftigen und steht allen Sparten des Konzerns offen. Starten wird die Jenoptik-Sparte Industrielle Messtechnik, die sich damit einen weiteren wichtigen Standort der globalen Automobilindustrie erschließt.

Seit Juni 2012 hat Jenoptik zudem eine eigene Präsenz in Singapur und wird von dort aus verstärkt den südost-asiatischen Markt ansprechen. Zudem soll eine asiatische Holding-Gesellschaft gegründet werden, unter deren Dach Jenoptik das gesamte Asiengeschäft bündeln wird.

Im Mai 2012 wurde die JENOPTIK Robot Malaysia Sdn. Bhd. gegründet. Von ihr aus wird in einem ersten Schritt der im Frühjahr dieses Jahres gewonnene Großauftrag im Bereich der Verkehrssicherheit vor Ort betreut.

Wesentliche Projekte & Programme. Zur Steigerung der operativen Exzellenz, einem der fünf seit mehreren Jahren gültigen Werthebel des Jenoptik-Konzerns, laufen zahlreiche Projekte und Programme. An dieser Stelle sind die wesentlichen Initiativen zusammengefasst:

Im Frühjahr 2012 startete das wichtige interne Projekt für eine Vereinheitlichung und Optimierung der grundlegenden Geschäftsprozesse. Im vergangenen Jahr wurden diese bereits analysiert. Die nun gestartete Harmonisierung der Prozesslandschaft und der Datenbasis im Rahmen des JOE-Programms (JOE = Jenoptik One ERP) wird Grundlage und Voraussetzung für das weitere profitable Wachstum und vieler darauf abzielender Initiativen. Im Verlauf des 3. Quartals startete die so genannte „Designphase“ des Programms, die Überführung der Analyseergebnisse und der Anforderungen in harmonisierte Prozesse und Strukturen.

Weitergeführt wird das Jenoptik Exzellenz Programm (JEP), das auch 2012 zu erheblichen weiteren Einsparungen und Prozessverbesserungen aus verschiedenen Initiativen im Konzern führen soll. Damit soll das Programm 2012 erneut

zum Geschäftserfolg beitragen. Diese kommen vor allem wieder aus Verbesserungen im Einkauf, beispielsweise der Etablierung globaler Einkaufsstrukturen und Prozessoptimierungen, die künftig durch ein breit aufgestelltes, der ganzheitlichen Lean-Philosophie folgendes Programm ergänzt werden.

Im August 2012 startete die Einkaufsakademie des Konzerns. Im Mittelpunkt steht die Weiterentwicklung des strategischen Einkaufs, um diesen wichtigen Bereich noch stärker auf die bestehenden und neuen Anforderungen auszurichten. Intensiviert werden soll vor allem die Zusammenarbeit mit den Schnittstellen im Konzern. Zudem werden die Strukturen weiter verstärkt an globalen und standardisierten Prozessen ausgerichtet.

2.3 Finanz- und Vermögenslage

Mit einer Eigenkapitalquote von über 50 Prozent ist Jenoptik solide aufgestellt. Die weiterhin positive Ergebnissituation führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals um 23,1 Mio Euro auf 333,9 Mio Euro. Aufgrund dessen und verstärkt durch den Rückgang der kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten um 13,3 Mio Euro sank der **Verschuldungsgrad** auf 0,96 (31.12.2011: 1,07).

Im ersten Halbjahr 2012 sanken die Zahlungsmittel aufgrund der Dividendenzahlung und der finalen Zahlungen an zwei stille Immobiliengesellschafter. Im Verlauf des 3. Quartals stiegen die Zahlungsmittel wieder auf 43,8 Mio Euro an und erreichten fast den Wert vom Jahresende 2011 (31.12.2011: 48,8 Mio Euro). Die **Nettoverschuldung** am 30. September 2012 betrug 78,6 Mio Euro und ist damit nach dem erwarteten Anstieg zur Jahresmitte aufgrund des positiven Cashflows wieder auf das niedrige Niveau von Ende 2011 gesunken (31.12.2011: 77,1 Mio Euro).

Stille Investoren. Im Immobilienbereich der Jenoptik existieren drei 1998 und 2001 gegründete Immobilienfonds. Diese wurden über die Jenoptik, Banken und über die Einlage von drei stillen Investoren finanziert. Zwei der Fonds sind direkt in der Konzernbilanz abgebildet – die Immobilien als Teil der Sachanlagen und die Einlagen der stillen Investoren als Verbindlichkeit. Der dritte Fonds ist Teil des Jenoptik Pension Trusts und daher nicht direkt in der Konzernbilanz

sichtbar. Bei jedem Fonds bestand bzw. besteht eine Ausstiegsmöglichkeit (Put-Option) des jeweiligen stillen Gesellschafters, der dadurch seine Einlage zurückerhält.

Wie im Geschäftsbericht 2011 erläutert, kündigte der stille Gesellschafter des Immobilienfonds des Jenoptik Pension Trust seine Beteiligung zum 31. März 2011. Jenoptik war indirekt zur Refinanzierung der Auszahlung an den stillen Gesellschafter verpflichtet und hatte im 2. Quartal 2011 eine vorläufige Zahlung geleistet. Die endgültige Höhe der Zahlung war Gegenstand eines Gerichtsverfahrens, das im April 2012 durch einen Vergleich beendet werden konnte. Die Auszahlung wurde 2012 über ein Darlehen an den Immobilienfonds des Jenoptik Pension Trusts finanziert. Diese Darlehensforderung wurde in den Finanzanlagen aktiviert und erhöhte so das Anlagevermögen. Sie beeinflusste außerdem den Cashflow aus Investitionstätigkeit als Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen. Jenoptik erwartet eine vollständige Tilgung des 2012 ausgereichten Darlehens in den nächsten Jahren, was zu einem Liquiditätszufluss führen wird. Eine erste Tilgung erfolgte bereits 2012 und ist unter der Position „Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen“ dargestellt.

Auch mit dem stillen Gesellschafter des zweiten Fonds konnte eine Einigung über den Ausstieg erzielt werden. Die Einlage war als sonstige kurzfristige Verbindlichkeit bilanziert und wurde mit der Auszahlung vollständig getilgt. Hierdurch reduzierten sich die Verbindlichkeiten und die Bilanzsumme und beeinflussten so den Cashflow aus Konzernfinanzierung.

Der stille Gesellschafter des verbleibenden dritten Jenoptik-Immobilienfonds kann seine Beteiligung frühestens Ende 2014 beenden. Sie wird deshalb als langfristige Verbindlichkeit von etwas über 11 Mio Euro in der Bilanz ausgewiesen. Weitere stille Beteiligungen an Jenoptik-Immobilien gibt es nicht. Der durch o.g. Auszahlungen entstandene liquiditätswirksame Einmaleffekt belief sich in Summe auf rund 18 Mio Euro und hatte zunächst die Nettoverschuldung im 2. Quartal 2012 erhöht. Er hatte keinen nennenswerten Ergebniseffekt.

Investitionsanalyse. In neue Sachanlagen investierte Jenoptik im Berichtszeitraum 14,8 Mio Euro, unter anderem in den Ausbau der Produktion von Halbleitermaterial für Dio-

denlaser am Standort Berlin. Für immaterielle Vermögenswerte wie Patente oder Software betragen die Investitionszahlungen 2,4 Mio Euro, insbesondere im Zusammenhang mit dem Jenoptik-One-ERP-Programm (JOE). Im laufenden 4. Quartal sollen sich die Investitionen deutlich erhöhen. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von insgesamt 17,2 Mio Euro (i. Vj. 16,2 Mio Euro) lagen etwas höher als die 16,6 Mio Euro regelmäßigen Abschreibungen (i. Vj. 17,2 Mio Euro).

Liquiditätsanalyse. Die gute Geschäftsentwicklung schlug sich in einem entsprechend hohen Ergebnis vor Steuern nieder. Das operative Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen betrug 60,2 Mio Euro. Durch die anhaltende Geschäftsausweitung stieg das Working Capital um 17,9 Mio Euro. Die Ertragsteuerzahlungen beliefen sich auf 5,3 Mio Euro. Unter dem Strich stand damit ein **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** von 38,0 Mio Euro (i.Vj. 39,2 Mio Euro). Hiervon entfielen allein 23,5 Mio Euro auf das 3. Quartal, das von einem positiven Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von 16,1 Mio Euro und einem Abbau des Working Capitals von 2,6 Mio Euro profitierte.

Neben den Investitionszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beeinflussten vor allem die aus der Ausreichung eines Darlehens an einen Immobilienfonds resultierenden Auszahlungen für Finanzanlagen in Höhe von 8,1 Mio Euro den **Cashflow aus Investitionstätigkeit**. Er lag für die ersten neun Monate 2012 bei minus 20,5 Mio Euro (i.Vj. minus 21,6 Mio Euro). Den Auszahlungen für Investitionen standen Einzahlungen, insbesondere aus den Abgängen von Finanzanlagen, in Höhe von insgesamt 4,9 Mio Euro gegenüber – u.a. aus einer ersten Tilgung auf das oben genannte, von Jenoptik ausgereichte Darlehen.

Aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern und Zinsen minus der Nettoinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lässt sich der **Free Cashflow** berechnen. Er dient als Kennzahl für die langfristige zahlungswirksame Ertragskraft eines Unternehmens und betrug im Berichtszeitraum 26,7 Mio Euro (i.Vj. 24,1 Mio Euro).

Im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von minus 22,6 Mio Euro (i.Vj. minus 41,6 Mio Euro) machen sich

weiterhin die geringen Zinszahlungen von 2,8 Mio Euro bemerkbar. Neben der Zahlung der Dividende in Höhe von 8,6 Mio Euro gab es weitere Mittelabflüsse aus der Tilgung von Anleihen und Krediten im Betrag von 2,2 Mio Euro und aus Finanzierungsleasing von 2,1 Mio Euro. Die Veränderung der Konzernfinanzierung in Höhe von 7,7 Mio Euro umfasst vor allem die genannte Auszahlung an einen stillen Investor eines Immobilienfonds.

Bilanzanalyse. Im Vergleich zum Jahresende 2011 ist die Bilanzsumme des Jenoptik-Konzerns zum 30. September 2012 um 9,9 Mio Euro auf 653,9 Mio Euro gestiegen (31.12.2011: 644,0 Mio Euro).

Aufgrund des o.g. Anstiegs der Finanzanlagen infolge der Ausreichung des Darlehens sind die **langfristigen Vermögenswerte** leicht auf 317,6 Mio Euro gestiegen (31.12.2011: 312,9 Mio Euro). Bei den übrigen Positionen der langfristigen Vermögenswerte gab es nur geringfügige Veränderungen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen zum 30. September 2012 auf 336,3 Mio Euro (31.12.2011: 331,1 Mio Euro). Dabei erhöhten sich die Vorräte um 24,8 Mio auf 193,9 Mio Euro (31.12.2011: 169,1 Mio Euro). Die Zunahme war sowohl auf die Geschäftsausweitung als auch auf den niedrigen Vorratsbestand Ende 2011 infolge der hohen Jahresendumsätze 2011 zurückzuführen. Andererseits reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 13,8 Mio Euro. Ein Rückgang war auch bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zu verzeichnen. Im Vergleich zum Jahresende 2011 reduzierten sich diese auf 43,8 Mio Euro (31.12.2011: 48,8 Mio Euro), stiegen aber seit dem Ende des 2. Quartals wieder deutlich an. Der Rückgang war auf höhere Auszahlungen, u.a. an die stillen Gesellschafter zweier Immobilienfonds der Jenoptik, die Ausschüttung der Dividende und die Finanzierung der gestiegenen Vorräte zurückzuführen.

Mit 208,1 Mio Euro überstieg das **Working Capital** zum 30. September 2012 aufgrund der anhaltenden Geschäftsbelegung den Wert vom Jahresende 2011 (31.12.2011: 190,4 Mio Euro). Definiert wird das Working Capital als Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und PoC (Percentage of Completion) sowie Vorräten minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und PoC,

sowie erhaltenen Anzahlungen. Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz, erhöhte sich infolge der Vorleistungen für die prognostizierten Umsätze und Projekte leicht auf 35,9 Prozent (31.12.2011: 35,0 Prozent).

Durch den in den ersten neun Monaten 2012 ausgewiesenen Gewinn stieg das **Eigenkapital** auf 333,9 Mio Euro (31.12.2011: 310,8 Mio Euro). Die Eigenkapitalquote, das Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme, lag mit 51,1 Prozent über der 50-Prozent-Marke (31.12.2011: 48,3 Prozent).

Zum 30. September 2012 betragen die **langfristigen Schulden** 157,4 Mio Euro (31.12.2011: 161,9 Mio Euro). Gesunken sind vor allem die langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die sich durch Rückzahlungen von Bankkrediten und Umgliederungen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten. Zurückgegangen sind auch die sonstigen langfristigen Rückstellungen. Die weiteren Positionen, wie beispielsweise Pensionsverpflichtungen sowie andere langfristige Verbindlichkeiten veränderten sich kaum. Wesentlicher Bestandteil der langfristigen Schulden sind die Schuldscheindarlehen. Diese hatte Jenoptik im Oktober 2011 mit einem Volumen von 90 Mio Euro und einer Laufzeit von 5 bzw. 7 Jahren erfolgreich am Markt platziert und damit die Finanzierung langfristig aufgestellt.

Auch die **kurzfristigen Schulden** verringerten sich und lagen Ende September 2012 bei 162,6 Mio Euro (31.12.2011: 171,3 Mio Euro). Neben den Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit reduzierte sich vor allem die Position „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“. Dieser Rückgang resultierte insbesondere aus der Auszahlung an einen stillen Immobilien-Gesellschafter, dessen Einlage im Konzern zuvor als kurzfristige Verbindlichkeit gezeigt wurde.

Unternehmenskäufe und -verkäufe. In den ersten neun Monaten 2012 fanden keine Unternehmenskäufe oder -verkäufe statt.

Bei den **nicht bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten** verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2011 auf Seite 70. Informationen zu den Immobilienfonds der Jenoptik finden Sie auf der Seite 11 dieses Berichtes.

3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

3.1 Segment Laser & Optische Systeme

Das Segment Laser & Optische Systeme konnte trotz eines schwieriger werdenden Marktumfeldes die positive Entwicklung fortsetzen. Die wichtigen Kennzahlen Umsatz, Segment-EBIT und Auftragseingang lagen auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Der **Umsatz** des Segmentes betrug 161,7 Mio Euro und konnte damit erneut das hohe Niveau des Vorjahreszeitraums leicht übertreffen (i.Vj. 159,2 Mio Euro). Die Steigerung gelang dem Segment trotz eines rückläufigen Geschäftes mit der Halbleiterindustrie. Dies konnte vollständig kompensiert werden, u.a. durch einen höheren Anteil des Systemgeschäftes, Ersatzteillieferungen sowie ein wachsendes Umsatzvolumen beispielsweise im Bereich Laseranlagen.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT)** lag mit 24,2 Mio Euro trotz veränderter Zusammensetzung des Umsatzes nahezu auf dem hohen Vorjahresniveau (i.Vj. 24,8 Mio Euro). Ein höherer Ergebnisbeitrag kam entsprechend des Umsatzzuwachses aus dem Laseranlagen-geschäft sowie dem Geschäftsbereich Optoelektronische Systeme, der nach Neuausrichtung den Erfolgskurs weiter fortsetzte.

Auftragslage. Der Auftragseingang des Segmentes lag mit 167,2 Mio Euro auf Vorjahreshöhe (i.Vj. 166,9 Mio Euro). Der Auftragseingang setzte damit seinen positiven Verlauf der beiden Vorquartale fort und war insgesamt besser als Anfang des Jahres erwartet. Zudem überstieg er das hohe Umsatzvolumen, sodass die Book-to-Bill-Rate bei 1,03 lag. Der Auftragsbestand stieg dementsprechend an und er-

reichte Ende September 2012 105,4 Mio Euro (31.12.2011: 101,3 Mio Euro).

Das Segment gewinnt neben der Positionierung als Zulieferer der Halbleiter-Ausrüstungsindustrie zunehmend große Kunden auch aus der Flat-Panel-, der Automotive- und der Life-Sciences-Industrie. So kam beispielsweise ein Großauftrag über mehrere Millionen Euro für die Fertigung komplexer optischer Systeme aus dem Bereich der Flat-Panel-Display-Ausrüstung in Asien sowie im Geschäftsbereich Optoelektronische Systeme ein größerer Auftrag von der Dräger Safety AG. Im Bereich Laser & Materialbearbeitung konnten zur Markteinführung der 3D-Metallbearbeitungsanlagen bereits große neue Kunden gewonnen werden. Im 3. Quartal 2012 erhielt Jenoptik einen weiteren Großauftrag aus den USA für grüne Scheibenlaser, die speziell für medizinische Anwendungen eingesetzt werden.

Die **Mitarbeiterzahl** des Segmentes stieg gegenüber Dezember 2011 an und lag zum Ende der Berichtsperiode bei 1.328 Mitarbeitern (31.12.2011: 1.296 Mitarbeiter). Der Zuwachs betrug absolut 32 Mitarbeiter bzw. 2,5 Prozent.

Wichtige Ereignisse. Ende August eröffnete Jenoptik die neue Produktion für Hochleistungshalbleiterlaser in Berlin, eines ihrer wichtigsten Investitionsprojekte. Die neue Fertigungsstätte für mehr als 10 Mio Euro wird im laufenden 2. Halbjahr mit Maschinen ausgestattet und soll Anfang 2013 die Produktion aufnehmen.

Jährlich finden in der ersten Jahreshälfte wichtige Branchenmessen statt – so die Photonics West in San Francisco (USA) im Januar sowie alle zwei Jahre die Optatec in Frank-

SEGMENT LASER & OPTISCHE SYSTEME AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	30.9.2012	30.9.2011	Veränderung in %
Umsatz	161,7	159,2	1,6
EBIT	24,2	24,8	-2,4
Auftragseingang	167,2	166,9	0,2
Auftragsbestand	105,4	101,3*	4,0
Mitarbeiter	1.328	1.296*	2,5

* Angaben zum 31. Dezember 2011.

- Umsatz, EBIT und Auftragseingang fast auf dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraumes.
- Geschäftsbereich Optoelektronische Systeme weiter auf Erfolgskurs.
- Systemgeschäft weiter ausgebaut.

furt/Main im Juni. Die Optik zeigte ihr Leistungsspektrum für die Halbleiter- und Flat-Panel-Ausrüstungsindustrie. Präsentiert wurden ebenfalls die High-Power-Reihe der F-Theta-JENar®-Objektive, die um Vollquarz-Objektive für Laseranwendungen im multi-KW-Bereich erweitert wurden, sowie neue UV-Spiegel und Strahlteiler, die bei der Halbleiterfertigung zu immer kleineren Chipstrukturen beitragen. Zudem präsentierte Jenoptik in neuen technologischen Verfahren hergestellte Beschichtungen, Mikrooptiken und entspiegelte Polymeroptiken.

Im Laserbereich zeigte Jenoptik Anfang des Jahres erstmals den neuen Kilowatt-Faserlaser, der nun am Markt eingeführt wird. Profitiert hat Jenoptik hier vom Know-how im eigenen Haus. So stammen die Diodenlaser (Pumpquellen der Faserlaser), die Strahlquellen selbst sowie die Bearbeitungsoptiken aus eigener Fertigung. Dies ermöglicht eine flexible Integration der Laser, vor allem im Bereich der Materialbearbeitung wie dem Schneiden und Schweißen von Metallen. Zudem erfolgte die US-Markteinführung des Lasers JenLas® D2.mini sowie der Laseranlagen für die 3D-Metallbearbeitung. Auf der Achema im Juni wurde ein neues Abluft-Reinigungsverfahren auf Mikrowellenbasis vorgestellt, das auch schwankende Abgaskonzentrationen schnell sowie energie- und kosteneffizient bewältigt.

3.2 Segment Messtechnik

Das Segment Messtechnik konnte die sehr positive Entwicklung der beiden Vorquartale fortsetzen und erreichte zum Ende des 3. Quartals Rekordzahlen.

Der Umsatz des Segmentes stieg um 33,7 Prozent auf 125,0 Mio Euro (i.Vj. 93,5 Mio Euro). Sowohl die Industrielle Messtechnik als auch die Verkehrssicherheit wiesen ein deutliches Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum aus. Die Industrielle Messtechnik profitierte von der anhaltend guten Nachfrage aus dem Automotive-Bereich infolge des weltweiten Trends hin zu Kraftstoff sparen und emissionsarmen Motoren. Vor allem die optische Messtechnik ist auf Erfolgskurs. Die Verkehrssicherheit lieferte Großaufträge aus, die zum Umsatzzuwachs beitrugen.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT) des Segmentes hat sich in den ersten neun Monaten 2012 mehr als verdoppelt. Es stieg um 117,4 Prozent auf 13,5 Mio Euro (i.Vj. 6,2 Mio Euro) und damit deutlich stärker als der Umsatz. Der Zuwachs resultierte aus einer starken Ergebnisverbesserung sowohl bei der Industriellen Messtechnik als auch bei der Verkehrssicherheit.

Auftragslage. Die steigende Nachfrage nach Messlösungen für die Automotive-Industrie sowie mehrere größere Aufträge für die Verkehrssicherheit führten zu einem Anstieg des Auftragseingangs um 19,2 Prozent auf 158,0 Mio Euro (i.Vj. 132,5 Mio Euro). Damit konnte im Segment das sehr hohe Vorjahresniveau nochmals übertroffen werden.

SEGMENT MESSTECHNIK AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	30.9.2012	30.9.2011	Veränderung in %
Umsatz	125,0	93,5	33,7
EBIT	13,5	6,2	117,7
Auftragseingang	158,0	132,5	19,2
Auftragsbestand	104,0	69,0*	50,7
Mitarbeiter	796	719*	10,7

* Angaben zum 31. Dezember 2011.

- Deutliches Umsatzwachstum gegenüber Vorjahresquartal um 33,7 Prozent.
- EBIT mehr als verdoppelt.
- Auftragseingang konnte das hohe Vorjahresniveau nochmals übertreffen.

Im Auftragseingang enthalten ist anteilig mit 22,5 Mio Euro ein Großauftrag aus Malaysia. Das entspricht etwa der Hälfte des gesamten Malaysia-Auftrages (i.Vj. Saudi-Arabien-Auftrag mit rund 20 Mio Euro). Jenoptik installiert in Malaysia bis zu 550 Anlagen zur Verkehrsüberwachung und wird deren Betrieb über einen Zeitraum von fünf Jahren unterstützen. Die ersten Abnahmetests wurden bereits Ende September dieses Jahres erfolgreich durchgeführt.

Im unteren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich lag das Volumen für den im 3. Quartal 2012 akquirierten Auftrag für Verkehrssicherheitstechnik aus dem Oman. Jenoptik rüstet 600 Stellen im Oman aus bzw. um und wird auch die Software für ein leistungsfähiges Bild-Auswertezentrum liefern.

Die Industrielle Messtechnik profitierte weiterhin von einer hohen Nachfrage aus dem Ausland, vor allem aus den USA, wo zunehmend kleinere und effizientere Motoren entwickelt und produziert werden. Neue Kunden kamen zudem aus der Nutzfahrzeugindustrie. Profitieren kann Jenoptik vor allem von der optischen Wellenmesstechnik, die, mit taktilen Verfahren kombiniert, flexible und schnelle Messungen garantiert. In diesem Bereich ist der Konzern Weltmarktführer.

Der Auftragseingang überstieg den Umsatz des Segmentes signifikant mit absolut 33 Mio Euro, sodass die Book-to-Bill-Rate bei 1,26 lag. Der Auftragsbestand hat sich demzufolge deutlich um 50,7 Prozent von 69,0 Mio Euro Ende 2011 auf 104,0 Mio Euro Ende September 2012 erhöht.

Die **Mitarbeiterzahl** im Segment ist infolge der Geschäftsausweitung deutlich gestiegen. Das Segment hatte mit 796 Mitarbeitern (31.12.2011: 719 Mitarbeiter) absolut 77 bzw. 10,7 Prozent mehr Mitarbeiter als Ende 2011 und wies damit den höchsten Zuwachs im Konzern aus, der jedoch unterproportional zur Geschäftsentwicklung erfolgte.

Wichtige Ereignisse. Das Segment profitierte von neuen Produkten sowie vom kompletten Produkt- und Technologieportfolio und der weltweiten Präsenz – sowohl in der Industriellen Messtechnik als auch in der Verkehrssicherheit. Im Frühjahr dieses Jahres stellte Jenoptik das neue Laserscannersystem TraffiStar S350 vor. Damit komplettiert

Jenoptik die Produktfamilie der stationären Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachungssysteme. Mit dem neuen Laserscannersystem verfügt Jenoptik als einziger Anbieter weltweit über sämtliche Sensorik-Technologien der modernen Verkehrserfassung – Laserscanner, Radar, Piezo- und Induktionsschleifen. Neben neuen Produkten und Komponenten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden weltweit zugeschnitten sind, bietet Jenoptik zudem ein umfassendes Dienstleistungsangebot für Verkehrssicherheitslösungen inklusive Beratung, Software, Implementierung und Wartung bis hin zum eigenen Betrieb.

Die Industrielle Messtechnik ist seit 2012 direkt in Brasilien vertreten und in Asien mit einem neuen Standort in Singapur präsent. Die Verkehrssicherheit hat seit Herbst eine eigene Präsenz in Malaysia für die Betreuung des Großauftrages (Informationen zur Internationalisierung des Konzerns siehe Seite 10 dieses Berichtes).

Zu den wichtigen Messen Control in Stuttgart im Mai und in Shanghai im August 2012 präsentierte Jenoptik ihr breites Leistungsspektrum vom mobilen, kabellosen Rauheitsmessgerät bis zum automatischen High-End-Messplatz, das ihre Kunden bei der Fertigung effizienterer Motoren unterstützt. Insbesondere Automatisierung und flexible, hochpräzise Lösungen in der Fertigung spielen eine immer größere Rolle. Zu den Neuheiten gehörten eine neue Gerätefamilie für die Messung von Form, Rauheit und Lage, eine neue Messelektronik-Plattform für dimensionelle Messungen sowie für den Fertigungseinsatz optimierte optisch-berührungslose Wellenmess-Systeme. Am Markt eingeführt wurde 2012 ebenfalls die neue Generation der Formmessgeräte für das vollautomatische Messen von Form und Lagetoleranzen.

3.3 Segment Verteidigung & Zivile Systeme

Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme steigerte sowohl den Umsatz als auch das Segment-EBIT. Das Geschäft ist stabil und langfristig orientiert.

Der **Umsatz** des Segmentes lag mit einem Zuwachs um 1,9 Prozent auf 133,0 Mio Euro leicht über dem Vorjahreszeitraum (i.Vj. 130,5 Mio Euro). Zum Umsatzwachstum trugen die Geschäftsbereiche Energiesysteme und Sensorsysteme bei, sodass sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine andere Zusammensetzung des Umsatzes ergab. Im Geschäftsbereich Energiesysteme laufen unter anderem die Auslieferungen der Stromversorgungen für die US-amerikanischen Patriot-Raketenabwehrsysteme. Hier hatte Jenoptik in den vergangenen Jahren mehrere Großaufträge erhalten, die nun bearbeitet und ausgeliefert werden.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT)** stieg bedingt durch den Produktmix deutlich um 31,0 Prozent auf 7,6 Mio Euro (i.Vj. 5,8 Mio Euro). Der Zuwachs resultierte vor allem aus der Umsatzsteigerung des Geschäftsbereiches Energiesysteme.

Der **Auftragseingang** des Segmentes erreichte das hohe Vorjahresniveau erwartungsgemäß nicht. Er lag mit 109,0 Mio Euro deutlich niedriger als vor einem Jahr (i.Vj. 215,0 Mio Euro). Das Vorjahr war u.a. geprägt von den beiden großen Teilaufträgen für den Schützenpanzer PUMA, die sich zusammen auf mehr als 70 Mio Euro beliefen.

Der Umsatz im Berichtszeitraum überstieg den Auftrags-eingang, sodass die die Book-to-Bill-Rate des Segmentes 0,82 betrug. Der Auftragsbestand belief sich Ende September 2012 auf 255,1 Mio Euro nach 279,9 Mio Euro Ende Dezember 2011. Hierin enthaltene Aufträge werden zum Teil über längere Zeiträume bearbeitet, sodass sich der Auftragsbestand – anders als in den anderen Segmenten – über mehrere Jahre erstreckt.

Die **Mitarbeiterzahl** des Segmentes ging leicht um 6 Mitarbeiter auf 918 zurück (31.12.2011: 924 Mitarbeiter).

Mit Wirkung zum 1. Juni 2012 übernahm Dr. Stefan Stenzel die Leitung der Sparte und verantwortet alle operativen Belange. Dr. Stefan Stenzel ist seit 2003 in verschiedenen Management-Positionen des Jenoptik-Konzerns tätig und war zuletzt stellvertretender Leiter der Sparte Optische Systeme.

Wichtige Ereignisse. Das Geschäftsfeld Sensor-Systeme erhielt den Innovation Award von Dräger als Schlüssellieferant für Feuerwehrcameras. Mit den 2010 erstmals vorgestellten Kameras zählt Dräger zu den weltweit führenden Anbietern. Das Kameramodul wurde von Jenoptik entwickelt und wird seither in hohen Stückzahlen am Standort Jena hergestellt. Zudem erhielt Jenoptik erneut den Boeing Performance Excellence Award als überdurchschnittlicher Lieferant. An Boeing liefert Jenoptik unter anderem Komponenten für die Beheizung des Trinkwassersystems an Bord von Flugzeugen.

Im Frühjahr wurde die neue Thermografiekamera des Geschäftsbereiches Sensorsysteme vorgestellt. Die VarioCAM®

SEGMENT VERTEIDIGUNG & ZIVILE SYSTEME AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	30.9.2012	30.9.2011	Veränderung in %
Umsatz	133,0	130,5	1,9
EBIT	7,6	5,8	31,0
Auftragseingang	109,0	215,0	-49,3
Auftragsbestand	255,1	279,9*	-8,9
Mitarbeiter	918	924*	-0,6

* Angaben zum 31. Dezember 2011.

- Leichtes Umsatzplus von 1,9 Prozent vor allem durch die Geschäftsbereiche Energiesysteme und Sensorsysteme.
- Segment-EBIT gesteigert.
- Auftragseingang erwartungsgemäß unter dem Rekordniveau des Vorjahres.

4. NACHTRAGSBERICHT

HD ist die weltweit erste handgehaltene, ungekühlte Thermografiekamera mit 3,1 Megapixeln Infrarot-Bildauflösung und integriertem Laser-Entfernungsmesser. Ein GPS-Modul ermöglicht zudem die Einbettung von Geodaten in aufgenommene Thermogramme. Zusätzliche Standbilder oder Videosequenzen im sichtbaren Spektrum nimmt eine 8-Megapixel-CMOS-Kamera auf. Typische Anwendungsbereiche für VarioCAM® HD-Kameras liegen in den Bereichen industrieller und wissenschaftlicher Forschung und Entwicklung, vorbeugender Instandhaltung sowie Gebäudethermografie.

Im Juni zeigte Jenoptik erstmals das neue Wärmebildgerät NYXUS BIRD für die militärische Aufklärung. Das System ist aufgrund seiner herausragenden Eigenschaften Bestandteil der zukünftigen Aufklärungsausstattung der Bundeswehr.

Es gab keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Stichtag 30. September 2012.

5. RISIKOBERICHT

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risikobericht verweisen wir auf die Ende März 2012 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 94 bis 110 sowie auf die Aktualisierungen im Bericht über das 1. Quartal 2012 auf der Seite 16 und im Bericht über die ersten sechs Monate 2012 auf der Seite 17. Wesentliche Änderungen der dort beschriebenen Risiken sind im Verlauf der ersten neun Geschäftsmonate 2012 mit Ausnahme der folgenden Präzisierungen bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes nicht eingetreten.

Zyklizität wichtiger Einzelmärkte. Die anhaltend gute Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2012 führte zu guten Umsätzen und Ergebnissen. Am 25. Juli 2012 wurde die Prognose für das Gesamtjahr 2012 angehoben. Der für 2012 für die Halbleiterindustrie prognostizierte Rückgang ist für Jenoptik bisher schwächer ausgefallen als zu Jahresbeginn erwartet. Der Auftragseingang aus der Automobilindustrie blieb auf einem anhaltend hohen Niveau. Damit hat sich für Jenoptik das Risiko aus der Zyklizität wichtiger Einzelmärkte für das Geschäftsjahr 2012 reduziert. Der Jenoptik-Konzern hat zudem in den vergangenen Jahren seine Wertschöpfung flexibilisiert, sodass begrenzte Rückgänge in einzelnen Märkten besser abgefedert werden können.

Weiterhin bestehende Konjunktursorgen, eine mögliche Verschärfung der Staatsschuldenkrise, ein schwacher Euro sowie die Probleme in Griechenland und Spanien könnten sich jedoch auch noch stärker negativ auf die Entwicklung der Gesamtwirtschaft auswirken.

Zum 30. September 2012 bzw. bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes waren keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

6. PROGNOSEBERICHT

6.1 Ausblick auf die Gesamtwirtschaft und die Jenoptik-Branchen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für die **Weltwirtschaft** wie angekündigt nach unten korrigiert. Er erwartet nun global für 2012 ein Plus von 3,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, statt bisher 3,5 Prozent. Das größte Risiko bleibe die Eurokrise, die eine exportgetriebene Erholung der Weltwirtschaft beeinträchtigt.

Auch für die **Eurozone** senkte der IWF seine Prognose: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) werde 2012 0,4 Prozent unter dem Vorjahreswert liegen, bevor es 2013 mit 0,2 Prozent leicht ansteigen könnte (letzte Prognose plus 0,7 Prozent).

Bei einer politischen Blockade drohen den **USA** ab 2013 Ausgabensenkungen und Steuererhöhungen, die laut IWF 4 Prozent des BIP ausmachen und damit die USA in die Rezession ziehen könnten. Der IWF rechnet mit einem BIP-Plus von 2,2 Prozent 2012 sowie von 2,1 Prozent 2013.

Im 4. Quartal 2012 wird sich die Konjunktur in **Deutschland** laut der Bundesregierung abschwächen. Dennoch geht sie für 2012 von einem BIP-Plus von 0,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aus. Dagegen hat sie ihre Prognose für 2013 von 1,6 auf 1,0 Prozent gesenkt. Der IWF sieht das ähnlich und rechnet für 2012 und 2013 mit einem Plus von je 0,9 Prozent. Die IWF-Prognose für 2013 fällt allerdings 0,5 Prozent geringer aus als noch im Juli dieses Jahres.

In **China** plant die Regierung, zum Jahresende die Wirtschaft mit neuen Infrastrukturprojekten anzukurbeln. Für 2012 rechnet sie mit einem Wachstum von 7,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der IWF hatte seine BIP-Prognose nur geringfügig gekürzt, auf 7,8 Prozent für 2012 und 8,2 Prozent für 2013. Die **japanische** Wirtschaft soll laut der Regierung ab November 2012 mit einem Konjunkturpaket belebt werden, um den Wiederaufbau nach dem Erdbeben 2011 fortzusetzen und die Unternehmen zu entlasten.

Indiens Wirtschaft wird nach Schätzungen des IWF 2012 voraussichtlich nur noch um 4,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr wachsen. 2013 könnte das BIP wieder um 6,0 Prozent steigen. In **Brasilien** wird die Wirtschaftsleistung

laut IWF 2012 nur um 1,5 Prozent zulegen, 1 Prozent weniger als bisher erwartet. Im nächsten Jahr ist laut IWF ein BIP-Plus von 4,0 Prozent möglich.

Der Verband SEMI geht weiterhin davon aus, dass der weltweite Umsatz der **Halbleiterausrüster** 2012 um etwa 3 Prozent auf 42,4 Mrd US-Dollar zurückgehen wird. Der Ausblick für den Ausrüstermarkt hat sich wegen der schwachen Gesamtwirtschaft verschlechtert. Gartner zufolge werden die weltweiten Ausgaben für Wafer-Fab-Ausrüstungen 2012 um rund 13 Prozent zum Vorjahr zurückgehen – von 36,2 Mrd auf 31,4 Mrd US-Dollar. 2013 sollen die Ausgaben nochmals auf 31,2 Mrd US-Dollar sinken, bevor der Markt 2014 wieder auf über 35,9 Mrd US-Dollar wachsen werde.

Der Verband Deutscher **Maschinen- und Anlagenbau** (VDMA) hat seine Prognose angehoben und rechnet für 2012 und 2013 nun entgegen der bisher erwarteten Stagnation mit einem Produktionsplus von je 2 Prozent. Der Branchenumsatz werde 2012 insgesamt rund 209 Mrd Euro erreichen. Für das 1. Quartal 2013 stellt sich der VDMA auf Umsatzrückgänge ein; eine Rezession soll es aber nicht geben.

Für **Automobilhersteller** in Europa wird 2012 das schlechteste Jahr seit 1993: Das Center Automotive Research (CAR) rechnet nur mit 11,9 Mio Pkw-Verkäufen in Westeuropa in 2012, deutlich weniger als die vorher erwarteten 13 Mio. Insgesamt werden in Europa bis 2015 sinkende Absatzzahlen erwartet. Auch die deutschen Premiumhersteller werden voraussichtlich zunehmend von der Absatzkrise in Europa betroffen sein. Folgen könnten Produktionsunterbrechungen, Kurzarbeit oder Werksschließungen sein.

Bei den **Automobilzulieferern** zeigt sich eine ähnliche Situation wie bei den Autobauern: Wer global aufgestellt ist bzw. solche Automobilhersteller als Kunden hat, die viel exportieren, komme besser durch die Krise.

Für die **Luftfahrtbranche** hat der Verband IATA erneut seine Prognose angehoben. Statt 3 Mrd US-Dollar werde die Branche 2012 einen Gewinn von 4,1 Mrd US-Dollar erzielen, nach 8,4 Mrd US-Dollar 2011. Für 2013 rechnet IATA mit niedrigeren Ölpreisen und deshalb einem Branchengewinn von 7,5 Mrd US-Dollar. Bei den Flugzeugbauern setzt sich die Entwicklung der ersten Monate fort: Firmenanga-

ben zufolge verbuchte Boeing bis September 2012 doppelt so viele Bestellungen wie Airbus. Bei den Auslieferungen liegen beide Unternehmen fast gleich auf.

In der **Sicherheits- und Wehrtechnik** sollen die Verteidigungsausgaben in Deutschland laut der Regierung 2013 um 1,4 Mrd auf rund 33,3 Mrd Euro ansteigen, entgegen bisherigen Kürzungsplänen. Für die Beschaffung von Material und Ausrüstung sollen jedoch etwa 226 Mio Euro weniger zur Verfügung stehen als im Vorjahr, insgesamt 10,37 Mrd Euro. Für die anderen Branchen wurden keine neuen Prognosen veröffentlicht. Wir verweisen auf die Angaben im Geschäftsbericht 2011 und die letzten Zwischenberichte 2012.

6.2 Ziele des Jenoptik-Konzerns

Für die langfristigen Prognosen und Ziele verweisen wir auf den im März 2012 erschienenen Geschäftsbericht 2011 mit den umfassenden Angaben ab Seite 111. Insgesamt sieht Jenoptik langfristig gute Absatzbedingungen für ihre Produkte und Dienstleistungen – unabhängig von der mittelfristigen konjunkturellen Entwicklung. Gründe hierfür sind der strategische Fokus auf Innovationen, die Internationalisierung des Konzerns in Wachstumsregionen der Welt und auf die wesentlichen globalen Megatrends wie Energieeffizienz, Sicherheit, Gesundheit und Mobilität, die Jenoptik mit ihrer Produktpalette unterstützt. Vordergründiges Ziel der Jenoptik ist die Steigerung der Ertragskraft. Mit einem umfassenden Technologie-, Produkt- und Dienstleistungsportfolio in attraktiven Branchen und der Weiterentwicklung des Konzerns entlang der fünf Werthebel soll die Profitabilität weiter steigen. Treiber dieser Entwicklung sind die Internationalisierung, die Hebung von Synergien und die Nachfrage aus den von Jenoptik adressierten Branchen mit Produkten, die unsere Kunden bei ihrer künftigen Entwicklung unterstützen. Über die Marktzyklen hinweg soll der Jenoptik-Konzern in den kommenden Jahren weiter profitabel wachsen und eine durchschnittliche EBIT-Marge von 9 bis 10 Prozent sowie ein Umsatzwachstum (inklusive kleinerer Akquisitionen) von rund 10 Prozent erreichen.

6.3 Künftige Entwicklung der Geschäftslage

Die Angaben erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage im Rahmen der unter Punkt 6.1 und im Geschäftsbericht 2011 ab Seite 113 gegebenen Konjunktur- und Branchenprognosen entwickelt und sich nicht signifikant verschlechtert. Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des aktuellen Informationsstandes getroffen.

Jenoptik geht von einer positiven Geschäftsentwicklung 2012 aus und erhöhte in einem wirtschaftlich gedämpften Umfeld aufgrund des erfolgreichen 1. Halbjahres am 25. Juli 2012 die Prognosen für das Gesamtjahr 2012: Der **Umsatz** soll gegenüber dem Jahr 2011 organisch um 5 bis 10 Prozent steigen (i.Vj. 543,3 Mio Euro). Zuvor war Jenoptik von einem Umsatzwachstum zwischen 2 und 6 Prozent bzw. anschließend 4 und 8 Prozent ausgegangen. Zum Wachstum des Konzerns sollen alle drei Segmente beitragen.

Das **Konzern-EBIT** soll zwischen 50 und 55 Mio Euro liegen (i.Vj. 49,2 Mio Euro). Ursprünglich war Jenoptik von einem Konzern-EBIT zwischen 40 und 50 Mio Euro ausgegangen. Die erfolgreiche Entwicklung vor allem der Segmente Laser & Optische Systeme sowie Messtechnik und die kontinuierliche Umsetzung der Internationalisierungsstrategie sowie die Gewinnung neuer Kunden im Systemgeschäft werden 2012 im Wesentlichen zu einem Konzern-EBIT über Vorjahresniveau beitragen. Geringere Zinsaufwendungen werden im 4. Quartal weiterhin einen deutlich positiven Effekt auf das Ergebnis vor Steuern haben. Mit der bestätigten Umsatz- und Ergebnisprognose erwartet Jenoptik entsprechend den Zahlen der ersten neun Geschäftsmonate und aufgrund geringer Impulse aus der Halbleiterindustrie ein im Vergleich zu den Vorjahren etwas schwächeres 4. Quartal 2012.

Bei der **Finanzierung** steht dem Konzern ein freier Liquiditätsrahmen in Form von Kreditlinien und noch nicht in Anspruch genommenen Krediten in Höhe von 84,1 Mio Euro zur Verfügung.

Für den Ausblick auf weitere Kenngrößen der Geschäftsentwicklung 2012 verweisen wir auf den im März 2012 erschienenen Geschäftsbericht 2011 ab Seite 118.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	1.1. bis 30.9.2012	1.1. bis 30.9.2011	1.7. bis 30.9.2012	1.7. bis 30.9.2011
Umsatzerlöse	423.090	383.931	139.287	127.674
Umsatzkosten	275.902	251.235	87.853	84.662
Bruttoergebnis vom Umsatz	147.188	132.696	51.434	43.012
Forschungs- und Entwicklungskosten	25.587	22.520	8.824	7.641
Vertriebskosten	47.595	43.435	14.875	14.895
Allgemeine Verwaltungskosten	30.470	28.336	9.854	8.780
Sonstige betriebliche Erträge	11.665	12.523	3.174	5.169
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.074	16.015	4.923	5.986
EBIT	42.127	34.913	16.132	10.879
Beteiligungsergebnis	235	-1.005	-30	-513
Zinserträge	1.368	1.966	398	712
Zinsaufwendungen	7.374	9.815	2.244	3.389
Finanzergebnis	-5.771	-8.854	-1.877	-3.190
Ergebnis vor Steuern	36.356	26.059	14.255	7.689
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.865	3.569	2.572	1.040
Latente Steuern	481	1.116	354	-235
Ergebnis nach Steuern	30.010	21.374	11.329	6.884
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-21	-6	-10	-17
Ergebnis der Aktionäre	30.031	21.380	11.339	6.901
Ergebnis je Aktie in Euro	0,52	0,37	0,19	0,12

Konzernaufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in TEUR	1.1. bis 30.9.2012	1.1. bis 30.9.2011	1.7. bis 30.9.2012	1.7. bis 30.9.2011
Ergebnis nach Steuern	30.010	21.374	11.329	6.884
Unterschied aus Währungsumrechnung	30	386	-1.022	2.165
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	72	-257	32	-223
Cashflow Hedge	1.425	-1.758	1.256	-3.630
Latente Steuern	-427	482	-363	1.032
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	1.100	-1.147	-97	-656
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
Aktionäre	1.100	-1.147	-97	-656

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	30. 9. 2012	31. 12. 2011	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	317.588	312.911	4.677
Immaterielle Vermögenswerte	68.359	68.884	- 525
Sachanlagen	138.815	138.190	625
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	19.679	20.601	- 922
Finanzanlagen	29.269	22.793	6.476
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7.354	7.022	332
Latente Steuern	54.112	55.421	- 1.309
Kurzfristige Vermögenswerte	336.300	331.105	- 5.195
Vorräte	193.945	169.116	24.829
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	98.028	111.873	- 13.845
Wertpapiere	555	1.288	- 733
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43.772	48.828	- 5.056
Summe Aktiva	653.888	644.016	9.872

Passiva in TEUR	30. 9. 2012	31. 12. 2011	Veränderung
Eigenkapital	333.904	310.767	23.137
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0
Andere Rücklagen	- 9.472	- 32.630	23.158
Nicht beherrschende Anteile	271	292	- 21
Langfristige Schulden	157.356	161.937	- 4.581
Pensionsverpflichtungen	7.847	6.640	1.207
Sonstige langfristige Rückstellungen	10.909	12.423	- 1.514
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	117.946	123.106	- 5.160
Andere langfristige Verbindlichkeiten	17.102	15.809	1.293
Latente Steuern	3.552	3.959	- 407
Kurzfristige Schulden	162.628	171.312	- 8.684
Steuerrückstellungen	7.319	6.825	494
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	49.465	49.715	- 250
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.008	4.109	899
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	100.836	110.663	- 9.827
Summe Passiva	653.888	644.016	9.872

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand am 1.1.2011	148.819	194.286
Bewertung Finanzinstrumente		
Währungsveränderungen		
Periodenergebnis		
Übrige Veränderungen		
Stand am 30.9.2011	148.819	194.286
Stand am 1.1.2012	148.819	194.286
Dividende		
Bewertung Finanzinstrumente		
Währungsveränderungen		
Periodenergebnis		
Übrige Veränderungen		
Stand am 30.9.2012	148.819	194.286

	kumulierte Gewinne	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow Hedge	kumulierte Währungs-differenzen	nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	- 61.845	416	271	222	318	282.487
		-257	-1.276			-1.533
				386		386
	21.380				-6	21.374
						0
	-40.465	159	-1.005	608	312	302.714
	-32.005	208	-1.603	770	292	310.767
	-8.585					-8.585
		72	998			1.070
	20			10		30
	30.031				-21	30.010
	612					612
	-9.927	280	-605	780	271	333.904

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1. bis 30.9.2012	1.1. bis 30.9.2011	1.7. bis 30.9.2012	1.7. bis 30.9.2011
Ergebnis vor Steuern	36.356	26.059	14.255	7.689
Zinsen	6.006	7.849	1.847	2.677
Abschreibungen / Zuschreibungen	16.622	17.162	5.361	5.653
Wertminderungen	1.129	1.694	113	461
Gewinne / Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	- 158	- 328	- 139	118
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	280	669	282	138
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen	60.235	53.105	21.719	16.736
Veränderung der Rückstellungen	- 2.590	- 338	868	262
Veränderung Working Capital	- 17.908	- 24.822	2.636	- 4.490
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	3.592	12.229	- 447	2.357
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	43.329	40.174	24.776	14.865
Ertragsteuerzahlungen	- 5.335	- 1.008	- 1.269	- 205
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	37.994	39.166	23.507	14.660
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	144	47	132	- 171
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 2.418	- 1.192	- 963	68
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	412	2.623	167	174
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 14.803	- 16.248	- 5.811	- 4.864
Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	567	0	149	0
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	2.367	934	1.041	934
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	- 8.110	- 9.686	- 63	- 9.469
Erhaltene Zinsen	1.381	1.942	398	712
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 20.460	- 21.580	- 4.950	- 12.616
Gezahlte Dividende	- 8.585	0	0	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten	701	4.168	104	- 1.146
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	- 2.176	- 17.990	- 718	- 9.422
Auszahlungen aus Finanzierungsleasing	- 2.077	- 810	- 108	- 233
Veränderung der Konzernfinanzierung	- 7.666	- 21.163	- 758	- 2.851
Gezahlte Zinsen	- 2.802	- 5.853	- 269	- 1.276
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 22.605	- 41.648	- 1.749	- 14.928
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 5.071	- 24.062	- 16.808	- 12.884
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	15	- 7	- 144	409
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	48.828	65.335	27.108	53.741
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	43.772	41.266	43.772	41.266

Kennzahlen nach Unternehmens- und sonstigen Bereichen

1. Januar bis 30. September 2012 (Vorjahreswerte in Klammern)

in TEUR	Laser & Optische Systeme	Messtechnik	Verteidigung & Zivile Systeme	Sonstige, Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	161.660 (159.163)	124.993 (93.510)	133.048 (130.504)	3.388 (754)	423.090 (383.931)
davon Deutschland	49.848 (46.327)	34.109 (30.039)	62.747 (74.980)	3.387 (1.203)	150.091 (152.549)
Europa	49.160 (54.129)	24.252 (23.154)	40.329 (44.794)	0 (3)	113.741 (122.080)
Amerika ¹⁾	31.374 (31.132)	31.478 (16.476)	22.999 (6.032)	0 (-454)	85.851 (53.186)
Mittlerer Osten und Afrika ¹⁾	8.916 (9.977)	12.685 (7.051)	5.962 (748)	0 (0)	27.563 (17.776)
Asien / Pazifik ¹⁾	22.362 (17.597)	22.470 (16.790)	1.011 (3.952)	1 (0)	45.844 (38.339)
EBIT	24.172 (24.837)	13.502 (6.175)	7.621 (5.771)	-3.168 (-1.870)	42.127 (34.913)
EBITDA	31.211 (32.946)	15.879 (8.588)	11.114 (9.399)	645 (2.120)	58.849 (53.053)
Beteiligungsergebnis	-87 (-1.389)	148 (249)	175 (178)	-1 (-43)	235 (-1.005)
Forschungs- und Entwicklungskosten	10.958 (9.757)	10.110 (6.756)	4.424 (5.991)	95 (16)	25.587 (22.520)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	13.443 (16.456)	15.699 (1.004)	3.912 (184)	-6.372 (6.489)	26.682 (24.133)
Working Capital ²⁾	56.255 (47.609)	58.648 (51.402)	97.998 (93.228)	-4.767 (-1.880)	208.134 (190.359)
Auftragseingang	167.232 (166.915)	157.967 (132.527)	109.047 (215.021)	2.903 (-808)	437.149 (513.655)
Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte ²⁾	83.196 (82.041)	14.118 (14.291)	36.441 (35.463)	93.099 (95.879)	226.854 (227.675)
Investitionen ohne Unternehmenserwerbe	8.728 (9.272)	1.993 (1.410)	4.625 (6.066)	1.873 (691)	17.219 (17.439)
Abschreibungen	7.039 (8.109)	2.377 (2.413)	3.493 (3.628)	3.813 (3.990)	16.722 (18.140)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	1.264 (1.207)	734 (630)	872 (876)	178 (153)	3.047 (2.866)

¹⁾ Die Vorjahreswerte sind aufgrund einer geänderten regionalen Umsatzaufteilung nicht vergleichbar.²⁾ Die Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2011.

EBIT = Betriebsergebnis

EBITDA = Ergebnis vor Steuern, Abschreibung, Zinsen

KONZERNANHANG ÜBER DIE ERSTEN NEUN MONATE 2012

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG ist gemäß § 315a HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Richtlinien des IASB erstellt. Gleichzeitig stehen Konzernabschluss und Konzernlagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 30. September 2012, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichtes 2011 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht ist im Internet unter www.jenoptik.com unter der Rubrik Investoren/Berichte und Präsentationen/Geschäftsberichte abrufbar.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufes des Unternehmens im Berichtszeitraum darzustellen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden 14 (i.Vj. 15) inländische und 9 (i.Vj. 8) ausländische Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. In den Konsolidierungskreis des Jenoptik-Konzerns wird ein Gemeinschaftsunternehmen quotal einbezogen (i.Vj. 1).

Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten

SACHANLAGEN in TEUR	30.9.2012	31.12.2011
Grundstücke, Bauten	82.856	78.249
Technische Anlagen und Maschinen	28.338	31.534
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.807	17.128
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	9.814	11.279
	138.815	138.190

VORRÄTE in TEUR	30.9.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	72.807	65.631
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	103.291	88.553
Fertige Erzeugnisse und Waren	17.847	14.932
	193.945	169.116

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE in TEUR	30.9.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	83.018	94.795
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	3.071	1.718
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	1.603	3.073
Sonstige Vermögenswerte	10.336	12.287
	98.028	111.873

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN in TEUR	30.9.2012	31.12.2011
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	117.935	121.100
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	11	2.006
	117.946	123.106

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN in TEUR	30.9.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.873	3.428
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	135	681
	5.008	4.109

ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN in TEUR	30.9.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.273	40.026
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	31.556	33.526
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	4.548	2.135
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	140	112
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	27.319	34.864
	100.836	110.663

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung am 6. Juni 2012 erfolgte im Juni 2012 die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 8.585 TEUR bzw. 0,15 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Jena-Optronik GmbH 2010 bestand zum 31. Dezember 2011 eine Rückstellung für Garantierisiken. Im Juni 2012 ist die Verjährung dieser Risiken eingetreten. Dementsprechend wurde die Rückstellung aufgelöst.

Im Mai 2012 wurde ein langfristiger Vertrag zum Finanzierungsleasing vorzeitig abgelöst und es erfolgte eine Zahlung der hierfür bestehenden langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Angaben über Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Alle Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sind den Aktionären über die Internet-Seiten der JENOPTIK AG dauerhaft zugänglich gemacht worden. Des Weiteren ist die Erklärung bei der JENOPTIK AG einsehbar.

Rechtsstreitigkeiten

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Sofern diese erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind die Verfahren im Konzernabschluss für das Jahr 2011 der Jenoptik beschrieben. Wie im Geschäftsbericht 2011 erläutert, kündigte der stille Gesellschafter des ersten von drei Immobilienfonds der Jenoptik seine Beteiligung zum 31. März 2011. Die endgültige Höhe der Auszahlung war Gegenstand eines Gerichtsverfahrens, das im April 2012 durch einen Vergleich beendet werden konnte. Die Auszahlung in Höhe von rund 8 Mio Euro an den stillen Gesellschafter wurde 2012 über ein Darlehen an den Immobilienfonds des Jenoptik Pension Trust finanziert. Mit dem stillen Gesellschafter des zweiten Immobilienfonds der Jenoptik konnte ebenfalls eine Einigung über den Ausstieg erzielt werden. Dabei wurde die hierfür bisher bilanzierte Verbindlichkeit abgebaut. Diese Sachverhalte führten in 2012 zu keinen nennenswerten Ergebniseffekten. Die beiden Auszahlungen haben die Nettoverschuldung der Jenoptik in Höhe von rund 18 Mio Euro beeinflusst. Dem steht die zukünftige Tilgung des oben genannten Darlehens gegenüber, die schrittweise positiv auf die Liquidität der Jenoptik wirken wird (siehe auch Seite 10/11 dieses Berichtes).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen nicht vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Jena, 7. November 2012



Dr. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstandes



Rüdiger Andreas Günther
Mitglied des Vorstandes

TERMINE 2012 / 2013

8. NOVEMBER 2012

Veröffentlichung des Zwischenberichtes
Januar bis September 2012

26. MÄRZ 2013

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes
für das Jahr 2012

KONTAKT

INVESTOR RELATIONS

Katrin Fleischer
Telefon + 49 (0) 3641 65-2290
Telefax + 49 (0) 3641 65-2804
E-Mail: ir@jenoptik.com

PUBLIC RELATIONS

Katrin Lauterbach
Telefon + 49 (0) 3641 65-2255
Telefax + 49 (0) 3641 65-2484
E-Mail: pr@jenoptik.com

www.jenoptik.com
